

Ehemalige Fabrik zur Produktion von Sprengstoffen, Treibstoffen, Insektiziden und Kampfstoffen in Frankreich

Kunde: vertraulich

Leistungsgebiete	Auftragsvolumen	Projektdauer
Flächenrecycling, Altlastenuntersuchung, Toxikologische Risikobewertung, Gefährdungsabschätzung	ca. 1.200.000 €	2003 - 2007

Projektbeschreibung:

Auf dem ehemaligen Fabrikgelände (180 ha) wurden mit behördlicher Genehmigung über einen Zeitraum von mehr als 180 Jahren Sprengstoffe, chemische Kampfstoffe und teilweise auch Pestizide hergestellt (u.a. Schwarzpulver, Nitrocellulose, Nitroglycerin, TNT, Säuren, DDT, Bleisalze, Rauchmittel, Tränengas). Für das mittlerweile stillgelegte Gelände wurden Studien zur Erkundung der Altlasten sowie zur toxikologischen Expositions-Risikoquantifizierung (TERQ) durchgeführt. Die aktuellen Untersuchungen befassen sich mit der Anwendbarkeit verschiedener Sicherungs- und Sanierungsverfahren.

Weitere Projektdaten:

- 397 Bodensondierungen (mit Probenahme),
- 13 Bohrungen mittels Fernsteuerung,
- Entnahme von 210 Proben des Oberbodens,
- Entnahme von 334 Bodenluftproben,
- Installierung von 7 Grundwassermessstellen (insgesamt 45 Grundwassermessstellen),
- Entnahme von Wasserproben (Grund- und Oberflächenwasser),
- Entnahme von Sedimentproben,
- Laboranalysen der Boden-, Wasser-, Bodenluft- und Sedimentproben

Schadstoffe:

Nitrocellulose, Schwermetalle, Pestizide, PAK, Cresole, TNT, DNT, DDT, Sulfat, Ammonium, PCB, LCKW.

Anlass:

Bewertung des Standortes hinsichtlich gesundheitlicher Risiken, Modellierung des Stofftransportes im Grundwasserleiter, Validierung verschiedener Sicherungs- und Sanierungsmethoden zur Standortentwicklung.

Unsere Leistungen:

- Durchführung einer orientierenden Untersuchung,
- Durchführung einer Detailerkundung,
- Erarbeitung einer toxikologischen Expositionsrisikoquantifizierung (TERQ) für verschiedene Folgenutzungsszenarien :
 - Wohnbebauung,
 - Industrie- und Gewerbegebiet,
 - Grünflächen.
- Modellierung des Schadstofftransportes im Grundwasser des Standortes unter Berücksichtigung von NA- Prozessen,
- Machbarkeitsstudien zu verschiedenen Sicherungs- und Sanierungsverfahren (Variantenvergleich),
- Beurteilung der Betonaggressivität (Boden/ Grundwasser).